

gnorieren nicht geachtet/ diemittel er vambahis noch in grossent ansehen gewesen. Aber der außgang hat die warheit dieses Prognostici bestetiget/ in dem er den 3. Aprilis S. N. wie diese Finsternis eingetreten/ erwürget/ vnd sein Leichnam auff die Gassen geworffen worden. Dieser ist ein ehrgeiziger vnd übermühtiger Herr gewesen / dem darumb die Leute auffsezig geworden. Ob nun die Sternseher aus Astrologischen gründen oder durch des Teuffels offenbahrungen solchen Fall vorher gewußt vnd verkündiget/ stelle ich an seinen Ort/ vnd wil diß hie nicht so eben disputiren: Allein sol solches Exempel allen Ehrgeizigen vnd hochmühtigen Leuten vnter Augen leuchten / daß sie sich daran spiegeln: Im wiedrigen fall können solche calus sich auch auff diese beyde Mondfinsternissen begeben. Das ander Exempel wollen wir etwas weiter herfür holen. Es ist aus der Chronologischen Historien bekant/ welcher gestalt anno A. Chr. 69. da vier Känser nach einander in einem Jahr / als S. Galba, M. S. Otto, A. Vitellius vnd F. Vespasianus, zu Rom regeret haben/ sich auch zuo Finsternissen/ neben andern prodigiis vnd Wunderwercken am Himmel zugetragen/ wie Dio Cassius l. 57. hist. Romanæ vnd sein Epitomator Xiphilinus in A. Vitellio melden. Wie nun Känser Vitellius den freyen Künsten sehr gehässig gewesen/ vnd so wol die Astrologos als andere gelehrte vnd Kunst-fortpflanzende Leute aus ganz Italia vertrieben / haben sie ihm so wol aus diesen Finsternissen als andern Zeichen des Himmels prognosticiret, daß er würde noch für ende desselben Jahrs jämmerlich vmbß Leben kommen. Dieses ist auch erfolgt/ in dem er im Monath Decembr. des 69. Jahrs Christi vom F. Vespasiano überwältiget / vnd durch des Scharffrichters hand in stücken zerhaben / vnd mit Haken in die Tyber geworffen worden. Also haben auch Finsternissen den Todt grausamer Tyrannen bedeuten müssen/ denn Gott ist langmühtig/ kan Ungerechtigkeit vnd Tyrannen in die länge nicht leyden/ sondern brauchet offte die Finsternissen als seines Zornes Zeichen/ daß er seine lang vorhin verursachte Straffen vnd Plagen biß dahin spare / wenn solche am Himmel erscheinen/ damit sie also zu solchen Plagen des Obersten gerechten Richters vorbehten werden. Wenn wir auch diese beyden Mondfinsternissen wollen Chymicè betrachten/ so können sie einen defectum Lunæ seu argenti, das ist/ abgang vnd mangel guten Silbers vnd Geldes bedeuten: Denn die Chymici verstehen durch den Mond das Silber. Die gute silberne Münze aber gründet sich auff die güte vnd würdigkeit der Materien an Schrot vnd Korn: Inmassen aus dem Gran oder Korn/ wenn solches gut/ ist die lauterkeit des Silbers zu erkennen/ aus dem Schrot/ wenn nichts am Gewicht abgeschrotet oder abgezogen ist/ das volle Gewicht. Diese Mondfinsternissen aber können bedeuten geringe vnd böse Münzen / da die würdigkeit des gemünzten Silbers an Schrot vnd Korn ist verderbet worden. Vnd Erstlich im Gran vnd Korn / wenn in gebührlicher Wicht der Münze des Silbers zu viel Erz zugesetzt ist: Oder das/ so ja der Zusatz vnd das Gran richtig ist/ dennoch etwas abgeschrotet sey/ vnd das Gewicht fehlen werden: Oder auch/ daß bißweilen in dem gemünzten Silber beyde Fehler beneinander seyn werden/ welches dann die größte Eclipsis Lunæ vnd verdunkelung des Silbers ist/ vnd nur schaden vnd verderb dem Lande zufügen kan/ diemittel gemeiniglich steigerung der Wahren drauff erfolgen pflegt. Wir sollen vns auch bey diesen trawrigen Bildern/ welche die beyden Finsternissen von sich geben werden/ der Zeichen vnd schrecknissen/ welche vor dem Jüngsten Tage vorher gehen werden/ erinnern: Denn es werden alsdann auch Zeichen geschehen am Mond/ vnd der J wird seinen schein verlieren/ wie der Sohn Gottes bey Luca XXI. 25. vnd Matth. XXVI. 29. vorher verkündiget. Vnd sollen nur gedencen/ daß sich der grosse geordnete Reichstag der Welt mit gewalt herzu nahen werde. Die heiltigen Patriarchen haben mit heller Stimm geschrien: Ecce Dominus veniet, der Herr wird komen Esa. XLIII. 9. Zach. XIV. 5. Die heiligen Apostel haben vor 1600. Jahren geschrieben/ daß das Ende der Welt gekommen/ vnd ist die letzte Stunde sey/ 1. Cor. X. 11. 1. Joh. 11. 18. Joh. V. 25. Ja der Sohn Gottes spricht selber Apocal. III. 11. XXII. 20. Stehe ich komme bald. Darumb ist die grosse schreckliche vnd gewaltige Himmels Carthaus schon geladen/ vnd sol nun bald angezündet werden. Gott verleyhe vns nur
seine